



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der schöne Monat Mai steht vor der Tür und die Tage bis zur Landtagswahl sind gezählt. Leider macht uns die Corona-Pandemie immer noch einen Strich durch die Wahlkampfaktivitäten. Trotzdem wollen wir aber nicht untätig bleiben und es sind ja auch schon einige Aktionen in digitaler und analoger Art gestartet.



U.a. hat Katja Pähle ein sehr gutes Format mit ihrer Veranstaltungsreihe „Klartext“ im Internet gestartet, das man sich auch bei Youtube ansehen kann. Die Wahlplakate wurden in Dessau-Roßlau Ende April aufgehängt und drei Postkartenaktionen für Robert haben wir ebenfalls schon hinter uns. Jetzt sind wir gespannt, ob wir Wahl-Infostände abhalten können. Auf jeden Fall wollen wir noch unsere Wahlkampfflyer im Stadtgebiet verteilen. Frühlingshaftes Wetter wäre dazu ideal. Fleißige Helfer werden noch gesucht. Bitte meldet Euch im SPD-Büro, Tel: 0340 214117.

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

Auswirkungen der Coronakrise auf den Einzelhandel

Christine Walther

Mitte März (24.03.2021) hatte ich mich mal wieder bei eine Online-Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung angemeldet. Das Thema lautete: "Die Folgen von Corona für den Einzelhandel und die Gemeinden". Die Probleme interessierten mich, zumal auch in Dessau-Roßlau davon ausgegangen wird, dass die Stadtzentren stark unter Geschäfts-Schließungen leiden werden. Es war diesmal nicht so gut besucht und nur 16 Personen waren anwesend. Im Übrigen darf bei den Veranstaltungen der Friedrich-Ebert-Stiftung drei Monate vor der Wahl kein Politiker mehr auftreten.

Der Einzelhandel, die Kultur und die Gastronomie haben am stärksten unter der Pandemie zu leiden. Es sind zwar überall Hygienemaßnahmen ergriffen worden und die Händler haben sich auch etwas einfallen lassen: „Klick and meet“ oder „Klick and select“, aber die Vorschriften sind so streng, dass die Läden kaum Einnahmen erzielen. Hinzu kommt auch die Bürokratie. Bei jedem Laden Zettel auszufüllen und einen negativen Corona-Test vorzuzeigen, kann den Kunden ganz schön nerven. Ob es auch immer reale Adressen sind, kann manchmal bezweifelt werden. Normalerweise sollte das Dank einer Handy-App alles viel einfacher sein.

Die Städte haben jetzt damit angefangen einen Online-Marktplatz zu schaffen, wo die heimischen Händler ihr Unternehmen und ihren Service anbieten können. In Dessau-Roßlau kommt die Initiative vom hiesigen Händlerzusammenschluss „CityNet“. Der Stadtrat hat seine Unterstützung gegeben und nun kann es losgehen.

Der Handel sollte künftig auch ein hybrides Angebot vorhalten: Zu Hause schaut man sich die Ware an und dann geht man ins Geschäft, macht eine Anprobe und nimmt die Ware mit.

Einer der Gäste der Veranstaltung war Jürgen Leindecker, der Landes-Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebunds Sachsen-Anhalt. Er bezeichnete es u.a. als einen Fehler, Einkaufszentren wie den Saalepark auf der grünen Wiese zu bauen. Damit werden die Innenstädte geschwächt. Dem kann ich mich nur anschließen.

Vor uns wird die Aufgabe stehen, die Innenstädte umzugestalten, die Städte zum Verweilen attraktiv zu machen. Ein Angebot-Mix muss vorhanden sein.

Einkaufen mit einem negativen Test macht auch Sinn. Noch reichen aber die Testkapazitäten nicht aus und Schlange stehen ist angesagt.

Mir ist nach der Veranstaltung klar geworden, dass alles eng zusammenhängt: die Stadtverwaltung, die Citygemeinschaft und der Einzelhandel. Eine bessere Vernetzung ist erforderlich. Die Testung rollte in Dessau nur schwer an mit werktags nur von 8-12 Uhr. Die Apotheken ziehen bisher nur wenig mit.

Die Corona-App der Bundesregierung hat die Erwartungen nicht erfüllt und wird demnächst ein neues Update bekommen. Die Gesundheitsämter im ganzen Land Sachsen-Anhalt müssen mit der Software SORMAS arbeiten. Es fehlt wie überall an Personal. Positive Beispiele von Modellvorhaben werden zu wenig kommuniziert. Der Datenschutz verhindert viele Initiativen. Hier müssen weiterhin Verbesserungen angestrebt werden, denn wir werden leider noch eine Weile mit Corona leben müssen.

Macht in der Pandemiezeit von Eurem Briefwahlrecht Gebrauch!

5 SCHRITTE ZUR BRIEFWAHL:

- 1. BRIEFWAHL BEANTRAGEN**
Siehe Wahlbenachrichtigung im Briefkasten
- 2. WÄHLEN**
- 3. ABSCHICKEN**
- 4. FREUNDE UND VERWANDTE ZUR BRIEFWAHL ANIMIEREN**
- 5. AM WAHLTAG FÜßE HOCHLEGEN**




FAKTEN SCHAFFEN FÜR UNSER LAND
SPD

BRIEFWAHL – DIE SICHERE WAHL

VORTEILE: SICHER & BEQUEM

- ✓ **100% HYGIENISCH**
- ✓ **100% DEMOKRATISCH – JEDE STIMME ZÄHLT.**
Ob im Wahllokal, oder per Briefwahl. Ob Alt oder Jung, ob fit oder nicht so fit: Briefwahl geht!
- ✓ **ZEITLICH FLEXIBEL**
Ob Sie am Wahlsonntag arbeiten oder Ihre Füße hochlegen: Ihre Stimme zählt!



SPD

ViSP: Friederike Rösler | SPD Sachsen-Anhalt | Bürgerstraße 1 | 39104 Magdeburg | spd-sachsen-anhalt.de

Ehrung von Ingeborg Arnold mit der Willy -Brandt-Medaille

Robert Hartmann

Ingeborg Arnold hatte im April ihren 80.Geburtstag. Dazu nochmals herzlichen Glückwunsch!

Sie ist eine unermüdlich aktive Frau und an vielen Orten der Stadt zu erleben!

Die Corona-Pandemie der letzten Monate hat zwar dazu geführt, dass Ingeborg weniger gesehen wurde, aber in vielen Bereichen ist sie weiter aktiv und wirkt, pandemiebedingt, aktuell auch im Verborgenen weiter. Sobald das öffentliche Leben wieder stattfindet, wird Ingeborg auch in Präsenz zu erleben sein.

Ingeborg ist ein Gesicht der SPD. Sie ist dafür bekannt, gesellschaftlich engagiert zu sein und zur SPD zu stehen. Sie ist ein Kommunikator und ein Aushängeschild für unsere Partei.

Ihr persönliches Jubiläum sollte Anlass sein, sich ganz ausdrücklich für Ihre gesellschaftliche Arbeit zu bedanken. Der Vorstand des SPD-Stadtverbandes hat sich dafür ausgesprochen, Ingeborg mit der Willy-Brandt-Medaille zu ehren. Mit dieser Medaille ehrt die SPD Mitglieder, die sich in besonderer Weise verdient gemacht haben. Sie ist die höchste Auszeichnung, die die Partei an ihre Mitglieder vergeben kann.

Leider können wir pandemiebedingt ihre Ehrung nicht in einer öffentlichen Veranstaltung durchführen. Somit hat ein kleiner Kreis am Sonntag, dem 11. April, Ingeborg aufgesucht und ihr im Freien vor dem Bauhausgebäude die Medaille überreicht.

Ingeborg ist am 1. März 1991 in die SPD eingetreten. Sie war **von 1997 bis 2003 Vorsitzende des SPD Stadtverbandes Dessau** und in den Jahren 1995 und 1996 auch **Mitglied im SPD-Landesvorstand** von Sachsen-Anhalt. Viele Jahre hat sie im Landesfachausschuss Kultur und in der historische Kommission der SPD Sachsen-Anhalt mitgewirkt.

Aktuell ist sie als Revisorin im Stadtverband Dessau-Roßlau und im Ortsverein Siedlung-Ziebigk aktiv.

Im Kulturforum der SPD von Sachsen-Anhalt ist sie die stellvertretende Vorsitzende.

Ingeborg ist aber nicht nur für die SPD aktiv. 1998 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der kulturhistorischen Landesausstellung »Mittendrin« im damals stillgelegten Kraftwerk Vockerode. Hier hatte sie sich um das Exponat »Utensilien von der Protestaktion gegen Arbeitslosigkeit >5 nach 12<< einen Namen gemacht. Damit wurden die Aktionen gegen die zunehmende Arbeitslosigkeit in den 90ziger Jahren zum Ausstellungsthema. Auf diese Weise bekam die Landesausstellung neben dem vorwiegenden geschichtlichen Rückblick auch einen Gegenwartsbezug.



Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Ingeborg lebt für die Kultur. Seit vielen Jahren ist sie Schatzmeister im Freundeskreis des Anhaltischen Theaters. Bei den Aufführungen ist Sie anzutreffen, insbesondere bei den Premieren! Als es dem Theater wegen der nicht mehr auskömmlichen Landesfinanzierung wirtschaftlich sehr schlecht ging und über Spartenschließungen diskutiert wurde, meldete sich Ingeborg im Theaterbrief zu Wort und stellte die Frage wie es um die Zukunft bestellt sein wird. Seit Jahren ist Ingeborg Mitglied im Kreis der **Freunde des Bauhauses** und dort eine der Stellvertretenden Vorsitzenden.

In der **Anhaltischen Goethe-Gesellschaft** ist Ingeborg ebenso aktiv und hat dort das Amt des Schatzmeisters inne.

Aber auch in sozialen Projekten ist Ingeborg engagiert. Seit vielen Jahren ist **sie die stellvertretende Vorsitzende der AWO, Kreisverband Dessau-Roßlau e.V.**

Einen Höhepunkt und eine besondere Ehre erlebte Ingeborg am 2. November 2017. Damals erhielt sie in der Staatskanzlei den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Diese Auszeichnung wurde vom Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier verliehen und stellvertretend vom Ministerpräsidenten Reiner Haseloff überreicht.

In der Laudatio wurde Ingeborgs uneigennütziger und großer Einsatz am Funktionieren unseres Gemeinwesens und ihr ehrenamtlicher Einsatz für die Kulturlandschaft ihrer Heimatstadt hervorgehoben. Es war endlich an der Zeit, Ingeborg auch von Seiten der SPD zu ehren! Mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Einsatz dient sie nicht nur der jeweiligen Sache, sondern sie ist auch ein Aushängeschild für die SPD!

Liebe Ingeborg, wir danken Dir für Dein Engagement!



Leonard Schneider – Kurzvorstellung unseres Bundestagskandidaten

Christine Walther

SPD-Mitglieder haben mich gebeten, unseren Bundeskandidaten vorzustellen. Deshalb möchte ich Euch den Vorstellungsbogen für die Kandidatur zum Bundestag zur Kenntnis geben, den alle Teilnehmer zum letzten SPD-Landesparteitag erhalten haben.

<p>Name: Leonard Schneider Geburtsdatum: 15.07.2001</p> <p>Geburts- und Wohnort: Lutherstadt Wittenberg</p> <p>Familienstand: ledig</p> <p>Mitglied in der SPD seit: 2019 im OV/KV Wittenberg</p> <p>Funktion in der SPD: Beisitzer im Kreisverband Wittenberg</p>	
--	--

Beruflicher Werdegang:

Nach Ablegen meines Abiturs 2020 begann ich ein Studium der Deutschen Sprache und Literatur sowie Politikwissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Mein Fokus liegt auf Theaterarbeit und Kleinkunst, da ich seit 2017 am „Clack Theater“ in Wittenberg als Schauspieler engagiert bin. Tiefe Einblicke in einen staatlichen Theaterbetrieb bekam ich ebenfalls im Jahr 2017 im Rahmen meines Praktikums am Anhaltischen Theater Dessau. Im mitteldeutschen Raum bin ich seit 2019 als Spoken-Word-Artist auf Bühnen. Anhaltende Besuche an Schauspielschulen im deutschsprachigen europäischen Raum brachten mir die angespannte Situation der Szene näher.

Motivation für die Kandidatur:

Meine Generation fühlt sich abgehängt. Sei es der anhaltende Bildungsföderalismus, die Verniedlichung von Fridays for Future Demonstrant*innen oder Ideen wie „Artikel 13“. Und auch wenn dies keine SPD-Verschulden sind, verbreitet sich Frust und Wut unter der Zukunft des Landes und es wird Hoffnung gesucht in den Armen von Parteien, welche jünger, progressiver und grüner wirken. Um die unverzichtbaren sozialdemokratischen Werte auch in Zukunft durchsetzen zu können, braucht es nun junge Gesichter, welche ehrlich vermitteln können, dass es ihnen um die Zukunft genau jener Menschen geht und sie bereit sind dafür viel Kraft und Elan zu investieren. Zugestandene Sitzplätze in Gesamtkonferenzen der Schulen reichen meiner Generation nicht mehr. Wir wollen und wir müssen in den Bundestag. Das durchschnittliche SPD Mitglied ist 60 Jahre alt. Wir haben keine Zeit mehr.

Neben Fragen jungen Zeitgeschehens liegt ein besonders großer Fokus meiner Motivation auf Kulturpolitik. Theaterschauspieler*innen unterliegen keinem Kündigungsschutz. Die Situation ist heikel. Die Darsteller*innen wissen nicht in welchem Winkel Deutschlands sie im nächsten Jahr, wenn überhaupt, ihrer Arbeit nachgehen können. Während der Corona Pandemie waren es auch Kulturstätten, welche als erstes geschlossen und als letztes geöffnet wurden. Private Theaterbetriebe können sich nicht sicher sein, ob es sie nach dieser Zeit noch geben wird. Solokünstler*innen lagen in den letzten Monaten vor den Scherben ihrer Existenz und kämpften um Anerkennung. Es geht nicht darum den Lockdown zu hinterfragen, sondern um die schon lange existierenden und sich nun verschärfenden Bedingungen dieser Szene. Wenn ein Mensch sich dazu entscheidet Künstler oder Künstlerin zu sein, entscheidet sich dieser für ein Leben in Geldnöten. Deswegen existiert der gute alte Spruch „Der Applaus ist das Brot des Künstlers“. Was bleibt diesen Menschen im Augenblick?

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Infos zum Wahlkampf

LIEBE SOZIALDEMOKRAT*INNEN,

wer möchte, kann unseren Bundestagskandidaten für den Wahlbereich 70 - Leonard Schneider finanziell unterstützen. Das geht ganz einfach per Überweisung. Bitte nutze dafür die folgende Bankverbindung:

Konto: SPD Kreisverband Wittenberg

Bank: Sparkasse Wittenberg

IBAN: DE49805501010000021571

BIG: NOLADE21WBL

Verwendungszweck: Spende [Vorname + Name + Anschrift]

HELPER FÜR FLYERVERTEILUNG IM LANDTAGSWAHLKREIS 26

Wir suchen noch Helfer die Robert Hartmanns Flyer in Dessau Alten, in Kochstedt und in Zoberberg verteilen. Bitte melden im SPD-Büro, Tel.: 0340-214117 oder per Mail:

thomas.walther@spd.de



Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de



SOLIDARITÄT IST ZUKUNFT DGB
1. MAI 2021

11:00 – 12:00 Uhr

KUNDGEBUNG

Marktplatz Dessau-Roßlau

Ansprachen zum Tag der Arbeit

Lars Buchholz
IG Metall Halle-Dessau

Frank Hoffmann **Holger Hövelmann**
DieLinke SPD

Begrüßung/Moderation
Peter Anton (DGB Stadtvorstandsvorsitzender Dessau-Roßlau)

Informationen für TeilnehmerInnen
Die Kundgebung findet unter Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen statt. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist verpflichtend (Masken bitte selbst mitbringen). Abstand halten, keine Hände schütteln und weitere bekannte Hygienemaßnahmen beachten.

Änderungen des Programms vorbehalten
www.halle-dessau.dgb.de, facebook: @dgbhalledessau, V.i.S.P. DGB Halle-Dessau



Den Geburtstagskindern im Mai herzlichen Glückwunsch!

Georg Köhler, Christian Meybohm, Rolf Kinne, Gabriele Perl, Konrad Ledwa, Torsten Ernst, Simone Kunze, Karin Jenkel und Cordula Beige

SPD



FROHE PFINGSTEN!

Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite

<https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche

Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

Maifeiertag – Tag der Arbeit

Sa., 01.05.2021

SPD-Bundesparteitag - online

So., 09.05.2021, 10 Uhr

SPD-OV-Online-Sitzung SiZiKü und Süd,

Mi., 12.05.2021, 18 Uhr

Forum Ostdeutschland - hybrid

So., 30.05.2021

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de